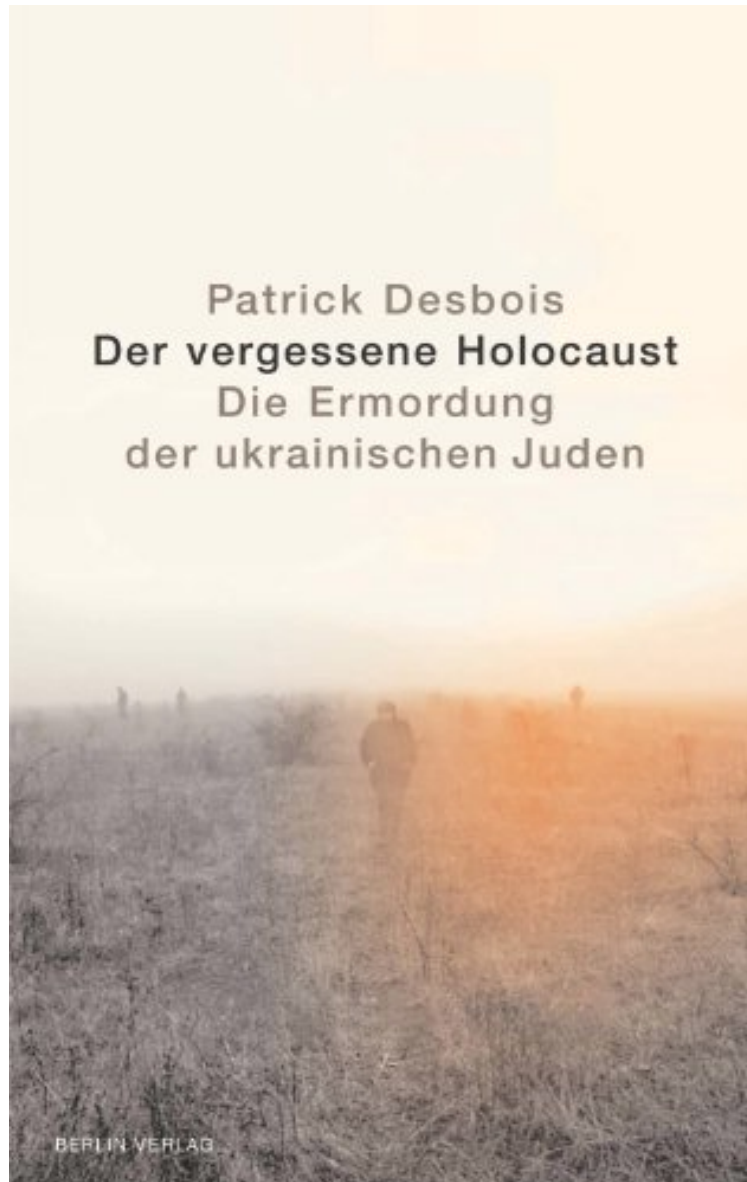


[Read free ebook] Der vergessene Holocaust: Die Ermordung der ukrainischen Juden. Eine Spurensuche

# Der vergessene Holocaust: Die Ermordung der ukrainischen Juden. Eine Spurensuche

Von Patrick Desbois

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1268541 in BcherVerffentlicht am: 2009-01-31Abmessungen: 8.62 x 1.10b x 5.59l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 52.Mb

**Von Patrick Desbois : Der vergessene Holocaust: Die Ermordung der ukrainischen Juden. Eine Spurensuche**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der vergessene Holocaust: Die Ermordung der ukrainischen Juden. Eine Spurensuche:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein mutiger katholischer Priester Von Krauspenhaargenau das ist Patrick Desbois, der sich mit Zustimmung und finanzieller Unterstützung seines französischen Kardinals - welcher deutscher Kardinal würde wohl einen seiner Priester mit einer solchen Aufgabe betrauen - in die Ukraine begibt und in jahrelangen Untersuchungen (2006-2009) nach Spuren des dortigen Holocaust fahndet - und sie auch findet - der wahrscheinlich an die 1,5 Millionen unschuldiger Opfer gekostet hat. Etwa 500 Massengräber hat er gefunden (Details können hier nicht aufgeführt werden, finden sich aber in seinem Buch), von ihm geschätzte 1.000 gibt es wahrscheinlich noch. Die Opfer sind namenlos - ein krasser Gegensatz zu den gepflegten mit Namensschildern versehenen Kriegsgräbern auf den dortigen deutschen Soldatenfriedhöfen mit eigenen SS-Grabfeldern - die er dort auch vorgefunden hat (diese Friedhöfe wurden von deutschen Vereinen nach 1990 angelegt und werden von diesen auch betreut). Ein wertvolles Buch, das man lesen sollte. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dank dem Pfarrer Patrick Desbois ist der vergessene Holocaust nicht mehr vergessen. Danke Von Iwona Dank dem katholischen Pfarrer Patrick Desbois ist der vergessene Holocaust nicht mehr vergessen. Geben wir das Buch der jungen Generation in die Hände, sie haben ein Recht zu erfahren und zu gedenken, in ihre Gebete die Opfer wie auch die, die es getan hatten, einzuschließen. Danke Der vergessene Holocaust: Die Ermordung der ukrainischen Juden. Eine Spurensuche 3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Harter Stoff Von Doktor von Pain Der katholische Priester Patrick Desbois aus Frankreich hat es sich zur Aufgabe gemacht, über Jahre hinweg Nachforschungen über den Holocaust durch die Nazis in der Ukraine anzustellen. Dies tut er, indem er bestimmte Schauplätze mit Hilfe eines Teams besucht und die alte Bevölkerung der Dörfer befragt, welche einst Augenzeuge der bei ihrer Ortschaft stattfindenden Massaker gewesen ist. Zigtausend Juden wurden zusammengetrieben und nahe verschiedener ukrainischer Dörfer erschossen und verscharrt. Darüber ist, im Gegensatz zu den Berichten von den Vernichtungslagern, relativ wenig bekannt. Desbois trägt also Berichte darüber zusammen, lässt sich die Orte der Massengräber und der Erschießungen zeigen und sammelt Beweisstücke wie deutsche Patronenhülsen. Geschrieben ist das Buch aus der Ich-Perspektive, Desbois beschreibt die Eindrücke der Menschen und der Gegend, erzählt, was ihn zu den Nachforschungen veranlasst hat und wie jene von anderen aufgenommen werden. Außerdem finden sich zahlreiche Interviews mit besagten Augenzeugen, bei denen sehr detailliert auf die Vorgehensweise der Mörder eingegangen wird. Das alles ist natürlich ziemlich harter Stoff und nichts, was man gut gelaunt stundenlang lesen könnte. Man muss aber auch sagen, dass sich viele Passagen inhaltlich wiederholen. Für die Nachforschungen ist dies selbstverständlich wichtig, aber man hätte durchaus einige der sich sehr hnehlenden Interviews weglassen oder zusammenfassen können. Trotz allem ist "Der vergessene Holocaust" sehr interessant und befasst sich mit einem Thema jener Zeit, welches bislang zu wenig Beachtung gefunden hat.

Pressestimmen Desbois lehrt die Historiker, die nicht nur nie daran gedacht haben, all diese Menschen zu befragen, sondern die immer nur in der klassischen Aufteilung zwischen Opfern, Henkern und Zeugen argumentiert haben, mit diesem Buch eine große Lektion der Demut. (Le Monde) Kurzbeschreibung 1941: Die deutsche Wehrmacht erfüllt die Sowjetunion. In der Ukraine gehen die deutschen Besatzer systematisch gegen die jüdische Bevölkerung vor. Zu Hunderttausenden werden jüdische Frauen, Männer und Kinder zusammengetrieben, zumeist abseits der Städte erschossen und in Massengräbern verscharrt. Patrick Desbois hat die Spuren dieses vielfach verdrängten Kapitels des Holocaust gesucht. Dabei ist er auf Zeugen des nationalsozialistischen Völkermords gestoßen, die von der Forschung bisher kaum beachtet wurden: Menschen, die die Erschießungen vor über sechzig Jahren gesehen und gehört haben oder sogar gezwungen wurden, den Mördern zur Hand zu gehen. Desbois hat es sich zur Aufgabe gemacht, die noch lebenden Zeugen zu finden und mit kriminalistischer Akribie die Spuren des Genozids zu dokumentieren. Zusammen mit einer Übersetzerin, einem Historiker, einem Fotografen und einem Ballistik-Experten ist er dafür von Dorf zu Dorf gefahren. Mit ihrer Hilfe hat er bislang Hunderte von Tatorten und vergessenen Massengräbern aufgefunden und ist Frauen und Männern begegnet, die nach Jahrzehnten des Schweigens zum ersten Mal über ihre schmerzhaften Erinnerungen sprechen. Der vergessene Holocaust ist nicht nur ein bedeutender Beitrag zur zeitgeschichtlichen Forschung. Es ist auch ein erschütterndes Monument der Erinnerung an die 1,5 Millionen ukrainischen Juden, die abseits der Vernichtungslager ermordet wurden und denen bis heute eine würdige Grabstätte verwehrt geblieben ist. Über den Autor und weitere Mitwirkende Patrick Desbois ist katholischer Priester und im Auftrag der französischen Bischofskonferenz zuständig für die Beziehungen zum Judentum. Seit 2002 hat er vielfach die Ukraine bereist und nicht nur hunderte bislang unbekannte Orte von Massenerschießungen aufgefunden, sondern auch zahlreiche Interviews mit noch lebenden Zeugen der damaligen Ereignisse geführt. Diese bilden den Kern des vorliegenden Buches.